

# Zehn Jahre haarige Zeiten

## Betreiberverein des Friseur museums blickt auf Gründung zurück / Neue Ausstellung über Kämmen

Der Haar-Verband blickt auf zehn Jahre Vereinsarbeit zurück. Das von den Mitgliedern gegründete Friseur museum liefert fast ebenso lange einen Einblick in die Geschichte des Berufsstandes.

Von Stefan Harter  
Stadtfeld-West • Die Idee zu einem Friseur museum in Magdeburg entstand bereits ein Jahr vor dem Tag der Vereinsgründung am 2. Mai 2008. Damals feierte Hella Bittmann das 20-jährige Bestehen ihres Friseur geschäfts. Sohn Steven, ebenfalls Vertreter der Zunft, meinte zu seiner Mutter und Barbara Psoch, damals noch

Berufsschullehrerin für das Friseur handwerk, dass sie doch mit all den alten Utensilien ein Museum aufmachen sollten. „Ich hatte über die Jahre viele Gegenstände gesammelt, die ich meinen Schülern immer zeigte“, erklärt Barbara Psoch.

Ein alter Pokal aus dem Friseursalon von Gustav Krähe in der Raiffeisenstraße gab schließlich den Ausschlag. „Der war so groß, den konnte ich mir doch nicht zu Hause in die Vitrine stellen“, erzählt die Museumschefin lachend bei der Jubiläumsfeier zur Vereinsgründung am Mittwoch. Als man ihnen damals sagte, dass man einen Verein für die Museumseröffnung bräuchte, wurde kurzerhand der Haar-Verband gegründet. Zwanzig Friseure in



Hella Bittmann, Barbara Psoch und Anna Beim-Stieglitz (v. l.) sind Gründungsmitglieder des Vereins Haar-Verband. Foto: S. Harter

Magdeburg hatte sie um Unterstützung gebeten, acht folgten ihrer Bitte und waren schließlich bei der Gründung dabei.

Im Jahr darauf konnte dann tatsächlich das Friseur muse-

um in der Walbecker Straße 1 eröffnet werden. Über die Jahre wurde die Ausstellung immer größer, eine Fachbibliothek zum Handwerk und eine Perückenmacherwerkstatt gehö-

ren inzwischen zum Beispiel dazu. Fachfremde freiwillige Helfer sorgen dafür, dass der Museumsbetrieb läuft. Mit der Bartmeisterschaft des Ostbayerischen Bartklubs hat das Friseur museum einen skurrilen Höhepunkt im Jahr erhalten. Erst kürzlich hatte das kleine Magdeburger Museum Exponate für eine Sonderausstellung des Braunschweigischen Landesmuseums ausgeliehen.

Ganz neu ist eine Sonderausstellung zum Thema Kamm, bei der u. a. ein Dreilagenkamm zu sehen ist, der 2008 bei Ausgrabungen in der Weitlingstraße gefunden wurde. „Er soll aus dem 6. Jahrhundert stammen und war einst wohl nur Königen vorbehalten“, sagt Barbara Psoch ehrfürchtig.